

BLATT SALAT

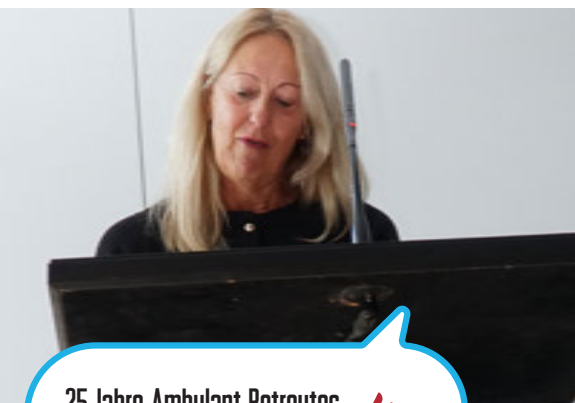


Stiftung
KBZO



Bunter Abend in der
Geschwister-Scholl-
Schule

8



25 Jahre Ambulant Betreutes
Wohnen der Stiftung KBZO

4



Hippotherapie

35



Inhalt

- 4 Das Ambulant Betreute Wohnen der Stiftung KBZO
feiert 25-jähriges Jubiläum
- 6 Küche der Stiftung KBZO besteht Bio- und
DGE-Regelprüfungen erneut
- 7 Mobilitätstag der Geschwister-Scholl-Schule
- 8 Bunter Abend am 3. Juni 2025
- 10 Fotoshooting für unsere Personalsuche
- 12 Welfenfest Weingarten
- 13 Tag der offenen Tür im Kindergarten Erolzheim
- 14 Ravensburger Azubis gestalten Garten
für Kinderhaus „Wirbelwind“
- 16 Kinderhaus Mühlgässle bekommt neues Spielgerät
- 16 Spendenübergabe: Fasnetsstände Fischbacher Samstag
- 17 Sommer in der Burachhöhe
- 18 Herbstfest auf der Burachhöhe
- 19 Sommer im Martinusweg
- 20 Sommerfest Martinusweg
- 21 Herbstfest der Thumbstraße
- 22 Schulstart in der Lassbergschule
- 23 Holda, Hedwig und die Holz-Puzzles
- 24 Abschlussfeier der Sauterleuteschule
- 26 Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau
- 27 ERGOLETICS - neues Konzept im Roland-Schlachter-Haus
- 28 Klettercamp in Arco/Gardasee
- 30 Besuch auf der Interboot in Friedrichshafen
- 31 Patenschaft zwischen dem IAS und dem RSH
- 32 Das Leben ist (k)ein Ponyhof
- 33 Segelwoche 2025
- 34 Interview mit Ralf Jörg
- 35 Die 8R auf Zeitreise in den Bauernkrieg
- 36 Tango Argentino verzaubert
- 37 Tanzkurs mit Schüler:innen vom Roland-Schlachter-Haus
- 38 Ehemaligentreffen
- 38 Spannendes Minigolfturnier begeistert alle Schüler:innen
- 39 Gefühl von Freiheit in der Hippotherapie
- 40 Schwalbenschwanzraupen für den Schulbauernhof
- 40 Projektstage der Grundschule und Grundstufe
- 41 Segelwoche
- 41 Erstklässer – wir wünschen einen guten Schulanfang!
- 42 Teilhabe durch Ausbildung: Fachpraktiker:in Hauswirtschaft
- 43 Sommerfest in der Service und Dienste gGmbH
- 44 Freizeitbericht Heidelberg
- 46 Jährliche Schulreise zum Rotary Camp am Gardasee
- 47 KBZO Freizeiten
- 48 Wilder Süden I und II
- 50 Nachrufe

Fokus

Liebe Leser:innen

die winterliche Zeit ist angebrochen, die Adventszeit stimmt uns auf das Jahresende ein, und das Jahr neigt sich dem Ende zu. Gerne präsentieren wir Ihnen unseren druckfrischen Weihnachts-Blattsalat und blicken auf das vergangene Jahr zurück. Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Einblick in die verschiedenen Bereiche. Von spannenden Projekten über Geschichten bis hin zu abenteuerlichen Aktionen lassen wir Sie mit der vorliegenden Ausgabe an unserer gelebten Vielfalt teilhaben.

Vielfalt und Teilhabe – für uns wichtige Schwerpunkte in unserer täglichen Arbeit. Bereits in den Kindergärten und Schulen wollen wir dies den Kindern und Jugendlichen vermitteln und ermöglichen. Sie lernen dabei von klein auf, wie man gut und fair miteinander umgeht, was Toleranz bedeutet, und erleben sich selbst sowie die spannende und vielfältige Welt unterschiedlicher Fähigkeiten und Kulturen.

So übernehmen wir mit unserem Bildungsauftrag auch Verantwortung dafür, als Gesellschaft zusammenzuhalten, für Demokratie einzustehen und einer Polarisierung entgegenzuwirken. Eine kontinuierliche Herausforderung, die uns als Stiftung KBZO besonders am Herzen liegt.

In den vergangenen Monaten hat sich auch unser äußeres Erscheinungsbild weiterentwickelt. Ein wichtiger Meilenstein dabei ist unsere neue Website – modern, ansprechend und gut strukturiert.

Um unser vielfältiges Leistungsangebot und unsere zahlreichen Standorte in den vier Landkreisen ansprechend darzustellen, wird unser Fokus im Jahr 2026 auf „Sichtbarkeit“ in der Öffentlichkeit liegen. Neben einer Kampagne zur Personalgewinnung werden wir unseren Social-Media-Auftritt zum Jahreswechsel neu aufbauen. Seien Sie gespannt und begleiten Sie uns auf diesem Weg!



Als Träger ist es uns aber nicht nur wichtig, Personal zu gewinnen, sondern auch bestehendes Personal zu binden. Ein weiterer Schwerpunkt, den wir im kommenden Jahr konzeptionell weiterentwickeln möchten – mit dem Ziel, weiterhin attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten.

Liebe Leser:innen, besonders unterstreichen möchten wir an dieser Stelle unseren Dank an alle unsere Mitarbeiter:innen. Die vorliegende Blattsalat-Ausgabe macht uns stolz und zeigt, mit wie viel Engagement und Herzblut unsere Mitarbeiter:innen in den Einrichtungen den Arbeitsalltag gestalten. Dafür bedanken wir uns von ganzem Herzen!

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen und ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles Gute für das Jahr 2026!

Es grüßt Sie herzlichst,

A stylized handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Weltzin'.

Dirk Weltzin
Vorstandsvorsitzender

Das Ambulant Betreute Wohnen der Stiftung KBZO feiert Jubiläum – Rückblick, Dank und ein Blick nach vorn

25 Jahre gelebte Selbstständigkeit

Weingarten – Es war ein Fest der Erinnerungen, der Begegnungen und der Dankbarkeit: Im Laurentius-Speisehaus feierte das Ambulant Betreute Wohnen (ABW) – heute Assistenzleistungen im Wohnraum, sowie im Sozialraum (AWS) – sein 25-jähriges Bestehen. Mitarbeiter:innen, Klient:innen, Wegbegleiter:innen, Ehrenamtliche und Gäste blickten gemeinsam auf ein Vierteljahrhundert zurück, das geprägt war von Mut, Pioniergeist und unzähligen persönlichen Geschichten.



Bereits zu Beginn machte Geschäftsbereichsleiter Christian Mahl deutlich, worum es an diesem Tag gehen sollte: „Ihr steht im Mittelpunkt – Ihr, die dieses Angebot ausmacht.“ Mit diesen Worten wandte er sich an die Klient:innen, die seit 2000 im Rahmen des Ambulant Betreuten Wohnens selbstbestimmt leben. Auch viele derjenigen, die das Angebot über die Jahre geprägt haben, waren gekommen – ehemalige Mitarbeiter:innen, Gründungspersonen und Unterstützer aus Verwaltung, Stadt und Aufsichtsrat.

In seinen Worten klang Stolz, aber auch Dankbarkeit mit: Dank an die Menschen, die in den vergangenen 25 Jahren das ABW zu dem gemacht haben, was es heute ist – ein Ort der Teilhabe, der Begegnung und des Miteinanders. „Ohne euch wäre das alles nicht möglich“, sagte Mahl an das Team und die aktuelle Bereichsleitung gewandt. „Ihr habt dieses Angebot aufgebaut, weiterentwickelt und mit Leben gefüllt.“

Vom Pilotprojekt zur festen Größe

Was im Jahr 2000 mit sechs Klient:innen begann, ist heute ein fest verankerter Bestandteil des inklusiven Lebens in Weingarten. Aus einer Idee wurde Realität – getragen von der Vision, Menschen mit Behinderung ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.

Rückblickend erinnerte Christian Mahl an die frühen Jahre: an die Anfänge im kleinen Dienstzimmer in der Thumbstraße, an die ersten Wohnungen und an den Mut, etwas Neues zu wagen. Unterstützt wurde das Projekt von Alfons Scherbel, der damals als Abteilungsleiter in der Stiftung tätig war und Mahl den Aufbau zutraute.

„Ich habe ihn einfach gefragt: ‚Machst du das?‘ – und er hat Ja gesagt“, erzählt Scherbel schmunzelnd. Was daraus wurde, sei eine Erfolgsgeschichte, die Mut mache, weiter Neues zu beginnen.

Heute begleitet das AWS 72 Menschen in ihren eigenen Wohnungen. Hinzugekommen sind die Offenen Hilfen und der Familienentlastende Dienst mit Standorten in Weingarten und Biberach. Acht Mitarbeiter:innen arbeiten mittlerweile in zwei Stadtbüros, eines davon am Löwenplatz. Einer von ihnen kam bereits im 2. Jahr des Angebots: Manfred Bucher.

Erinnerungen, die verbinden

Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, ihre Erinnerungen zu teilen. Sie erzählten von den ersten Wohnungen, den Herausforderungen und den bewegenden Momenten, in denen Klient:innen in die eigene Unabhängigkeit starteten. Eine ehemalige Mitarbeiterin schilderte mit einem Lächeln, wie sie sich an ihren ersten Geburtstag im Stadtbüro erinnert – an eine zerknitterte Tischdecke, einen Blumenstrauß und zwei Kollegen, die ihr das Gefühl gaben, angekommen zu sein.

Es wurde gelacht, erzählt und gestaunt über das, was in 25 Jahren gewachsen ist. Und immer wieder klang durch, dass dieses Angebot nicht nur für die Menschen mit Behinderung wichtig war, sondern auch für diejenigen, die sie begleiten. „Ich bin mit euch erwachsen geworden“, sagte eine ehemalige Klientin. „Ihr helft Menschen, auf die eigenen Füße zu kommen – und ihr tut das mit Herz.“



„Diese 25 Jahre sind mehr als eine Zahl – sie stehen für gelebte Inklusion und Mut, Neues zu wagen“, so Christian Mahl



Theater, Zeitreise und Zukunft

Für einen besonderen Moment sorgte die Theaterwerkstatt Bilderblume unter der Leitung von Jonathan Skawski, die dem Publikum einen kurzen Einblick in ihr aktuelles Projekt gab. In humorvollen und phantasievollen Szenen begaben sich die Darsteller auf eine „Zeitreise zu den Göttern“ – ein Vorgeschmack auf ihr neues Stück, das bald Premiere feiern wird. Das Publikum dankte mit herzlichem Applaus für diesen Ausflug in eine andere Welt.

Auch zahlreiche Gäste aus Stadt und Stiftung waren gekommen: Markus Ewald, Oberbürgermeister a. D. und Norbert Donath aus dem Aufsichtsrat sowie die ehemaligen Kollegen Michael Kernbach und Elke Salamon.

Im Anschluss folgte ein von einer Praktikantin gestalteter Videobeitrag mit Interviews von Klient:innen der ersten Stunde. Sie erzählten, was ihnen das AWS bedeutet, was sie erreicht haben – und was sie sich für die Zukunft wünschen. Dabei wurde deutlich, dass die Geschichte des Ambulant Betreuten Wohnens noch lange nicht zu Ende ist.

Zum Abschluss dankte Christian Mahl allen, die das Jubiläum möglich gemacht hatten – und allen, die seit 25 Jahren ihren Teil dazu beitragen, dass Menschen mit Behinderung selbstbestimmt leben können.

„Lasst uns diesen Tag feiern – und uns auf die nächsten 25 Jahre freuen.“

Dann endlich durfte das Buffet eröffnet werden. Und während sich Stimmen, Lachen und Musik im Laurentius-Speisehaus mischten, war zu spüren: Diese 25 Jahre sind mehr als eine Zahl – sie sind ein Stück gelebte Inklusion, das noch viele Kapitel vor sich hat.

Von Bertram Dick



Stiftung KBZO besteht Bio- und DGE-Regelprüfungen erneut

Vorbildliche Qualität in der Gemeinschaftsverpflegung

Die Stiftung KBZO hat einen bedeutenden Meilenstein in ihrer Verpflegungsqualität erreicht: Sowohl die Bio-Regelprüfung als auch die Regelprüfung durch die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) wurden erneut erfolgreich bestanden. Damit bestätigt sich der hohe Anspruch der Stiftung an eine nachhaltige, gesunde und verantwortungsvolle Ernährung in ihren Einrichtungen.

Doppelte Auszeichnung für Qualität und Verantwortung

Die Bio-Zertifizierung belegt, dass ein Teil der eingesetzten Lebensmittel aus kontrolliert ökologischem Anbau stammt – darunter Nudeln, Reis, Rapsöl, Rindfleisch sowie Linsen und Milchalternativen. Die Stiftung verpflichtet sich damit zur Einhaltung der strengen EU-Öko-Verordnung, die u. a. auf Verzicht von Gentechnik und chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln abzielt. Die DGE-Zertifizierung wiederum bewertet die gesamte Verpflegungsleistung im Hinblick auf ernährungsphysiologische Qualität. Grundlage ist der DGE-Qualitätsstandard für die Gemeinschaftsverpflegung, der Kriterien wie Speiseplangestaltung, Lebensmittelauswahl, Portionsgrößen und Nährstoffverteilung umfasst.

Besonders gewürdigt wurden bei der Prüfung das ausgewogene Mittagsangebot, die Vielfalt im Speiseplan sowie der verantwortungsvolle Einsatz von Fetten, Salz und Zucker. Ein starkes Zeichen für gesunde Ernährung.

Die doppelte Zertifizierung ist für uns nicht nur ein Qualitätsnachweis, sondern auch ein klares Bekenntnis zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Menschen, die wir täglich versorgen. Wir freuen uns, dass unser Einsatz für hochwertige und nachhaltige Ernährung nun auch offiziell wieder anerkannt wurde. Die Stiftung KBZO versorgt täglich zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Beeinträchtigungen in Schulen, Wohngruppen und Werkstätten mit frisch zubereiteten Mahlzeiten. Die Küchenmitarbeiter:innen legen großen Wert auf Frische, Regionalität und Saisonalität.



Verantwortung für Mensch und Umwelt

Neben der gesundheitlichen Komponente spielt auch der Umweltaspekt eine zentrale Rolle: Der steigende Anteil biologischer Lebensmittel, die Zusammenarbeit mit regionalen Produzent:innen sowie die stetige Weiterentwicklung des Speiseplans machen die KBZO-Verpflegung zu einem Vorzeigemodell für nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung in der Region Oberschwaben.

Die DGE Regelprüfung wurde zu 100 % bestanden und gilt nun für einen Zeitraum von drei Jahren. Die Bio-Regelprüfung wurde ebenfalls bestanden und gilt für einen Zeitraum von einem Jahr. Die Stiftung kündigte bereits an, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen – mit dem Ziel, die Bio-Anteile weiter auszubauen und innovative Konzepte der nachhaltigen Ernährung umzusetzen.

Von Jürgen Miller



Tausendste Bestellung über die FoodOrder-App! Zur Belohnung gab's einen tollen Präsentkorb von der Buchmann GmbH – und bald steht für uns sogar ein gesponsertes Grillfest an!

Vielen Dank an die Metzgerei Buchmann für diese starke Aktion – wir freuen uns riesig!



Mobilitätstag der Geschwister-Scholl-Schule

Spaß und Freude beim gemeinsamen Ausprobieren



bewegend

Spielerisch, mit Spaß und Freude Mobilität auf unterschiedliche Art und Weise zu erleben, darum ging es beim diesjährigen Mobilitätstag der Geschwister-Scholl-Schule der Stiftung KBZO in Weingarten. Schüler:innen mit Einschränkungen ein individuell auf deren Bedürfnisse zugeschnittenes Bewegungsangebot zu ermöglichen, ist für die pädagogische Arbeit des Mobilitätsteams der Geschwister-Scholl-Schule besonders wichtig. Durch ein bereichsübergreifendes Mobilitätskonzept haben alle Schüler:innen die Möglichkeit, verschiedene Fahrzeuge und Hilfsmittel in ihrem Schulalltag zu nutzen.

Der Mobilitätstag wurde vom Mobilitätsteam der Geschwister-Scholl-Schule organisiert und durchgeführt, um auch Eltern und Interessierten die unterschiedlichen speziell auf die Anforderungen von Menschen mit körperlichen Einschränkungen entwickelten Fahrzeuge vorzustellen. Einige Aussteller präsentierten deren Hilfsmittel und Sportgeräte, die die Schüler:innen und praktisch vor Ort ausprobieren konnten. Ein rundum gelungener Tag mit viel Spaß und Freude beim Ausprobieren.

Von Nora Gollob



Bunter Abend am 3. Juni 2025

Ein Abend voller Kunst und Kreativität

Am 3. Juni 2025 verwandelte sich die gesamte Geschwister-Scholl-Schule in eine lebendige Bühne für Kunst und Kultur. Unter dem Motto „Film und Musical mit Musik und Tanz“ bot der Abend einen faszinierenden Einblick in die künstlerischen Fähigkeiten und die Vielfalt der Talente unserer Schüler:innen. Von Musik, einer Kunstausstellung über Tanz und Theater bis hin zu beeindruckenden Zirkus- und Instrumentalbeiträgen – das Programm war abwechslungsreich und kurzweilig. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt und die Atmosphäre war von Anfang an begeisternd.

Akiem und Danila führten wortgewandt und souverän durch das Programm.

Der Abend begann mit einem kräftigen und energiegeladenen Auftakt. Die Band „Dream Day“ der HBS eröffnete den Abend mit dem mitreißenden Song „What I’ve done“ von Linkin Park. Schon zu Beginn wurde klar, dass dies ein unvergesslicher Abend werden würde. Die sprühende Energie der Band lud das Publikum ein, sich auf die kommenden Darbietungen einzulassen und mitzufiebern.



Im Anschluss an die musikalische Eröffnung folgte eine Reihe beeindruckender Tanzaufführungen der Tanz-AG, die sich für jeden Tanz in dazu passenden, glitzernden Kostümen präsentierten. Die Tänzerinnen setzten die Bühne mit ihrem ausdrucksstarken Tanz und ihren gefühlvollen Bewegungen gekonnt in Szene.

Die Klasse 501 brachte ihre Eigenproduktion „Halt! Das ist unser Wald“ auf die Bühne, das gleichermaßen Humor und Tiefgang vermittelte. Die Schüler:innen rappten auf charmante Weise eine Erzählung über den Klimawandel. Mit einer Power-Point-Präsentation sensibilisierten sie die Zuschauer für die Problematik der sterbenden Wälder.

Emotional ging es weiter mit der Klasse 9F2, die mit dem Lied „Follow the sun“ das Publikum berührte. Sie begleiteten sich dabei selbst auf Ukulelen. Das Solo von Luca zu dem Lied „All I ask“ von Adele erzeugte, wie jedes Jahr eine Gänsehautstimmung im Saal. Weiter ging es mit dem Song „Somebody that I used to know“ von der Klasse 604. Mit Xylophon, Cajon und Gesang interpretierten sie das Stück gekonnt auf kreative Art und Weise.



Ein weiteres Highlight war das Theaterprojekt „Klappe auf – Film ab!“, eine Eigenproduktion, bei der filmische Szenen und Parodien umgesetzt wurden.

Mit viel Energie und Gefühl brachten die 9. Klassen das Musical West Side Story auf die Bühne. Gesungen, getanzt und gespielt wurde mit großer Leidenschaft.

Nach der Pause überraschte die Zirkus-AG mit einer eigenen Show: Ihre akrobatische Zeitreise in die 80er begeisterte mit waghalsigen Figuren, Humor und buntem Flair.

Anschließend bewies die Instrumental-AG ihr musikalisches Talent. Ihr abwechslungsreiches Medley verband traditionelle bäuerliche Tänze mit lateinamerikanischem Cha-Cha-Cha und riss das Publikum mit.

In der Taekwondo-AG ging es richtig zur Sache: Mit schnellen Kicks, kraftvollen Grundtechniken und viel Disziplin zeigten die Teilnehmer:innen, was in ihnen steckt.

Zum Abschluss begeisterten Schulchor, Ensemble und Mitarbeiterchor u. a. mit dem Song „Chim Chim Cher-ee“ aus Mary Poppins. Die stimmungsvolle Darbietung brachte echtes Musical-Feeling in die Aula.

Ob musikalische Emotion oder kreatives Schauspiel – die Schüler:innen zeigten an diesem Abend nicht nur ihr Talent, sondern auch Mut, Ausdruckskraft und Begeisterung. Ein großes Lob an alle Beteiligten – das war ganz großes Kino auf unserer Schulbühne!

Am Ende des Abends war es nicht nur die künstlerische Leistung, die in den Vordergrund rückte, sondern auch der Geist der Gemeinschaft und der Zusammenarbeit. Ein großer Dank geht an alle Beteiligten: an die talentierten Schüler:innen, die mit ihrer Kunst und ihrem Engagement den Abend erst möglich gemacht haben, an die engagierten Lehrkräfte und Helfer:innen, die das Programm ermöglicht haben, sowie an die Technikcrew und das Organisationsteam unter der Gesamtleitung von Frau Altmann. Ohne deren unermüdliche Arbeit und Hingabe wäre dieser besondere Abend nicht in dieser Form realisierbar gewesen.

Mit viel Herz wurde Frau Altmann in den Ruhestand verabschiedet. Der Lehrerchor sang auf die Melodie von „Nehmt Abschied Brüder“, ein eigens für sie getextetes Lied – persönlich, humorvoll und rührend. Es war zugleich ihr letzter Auftritt als Chorleiterin, der mit großem Applaus und sichtlicher Rührung endete. Vielen Dank für all die musikalischen Jahre, Frau Altmann!

Von Sabine Bauer, Claudia Miller, Claudia Uhlenbrook-Spira

fun fun fun

Ein Blick hinter die Kulissen: Fotoshooting für unsere Personalgewinnung



Gemeinsam finden wir die Menschen,
die zu uns passen!

Kürzlich hatten wir im KBZO Besuch von Kamera, Licht und guter Laune: Für unsere zukünftigen Stellenanzeigen, Banner und Online-Auftritte fand ein Fotoshooting mit Mitarbeiter:innen aus verschiedenen Bereichen statt. Entstanden sind authentische, lebendige Bilder, die zeigen, was unsere Stiftung ausmacht – Menschen, die mit Herz und Engagement arbeiten.

Ein großes Dankeschön an alle, die sich vor die Kamera getraut haben! Mit eurer Offenheit helft ihr uns, ein echtes Bild unserer Arbeitswelt zu vermitteln.

Und weil gute Mitarbeiter:innen oft andere gute Mitarbeiter:innen kennen: Wir freuen uns, wenn ihr die offenen Stellen in eurem Umfeld weitertragt. Erzählt Freund:innen, Bekannten oder ehemaligen Kolleg:innen gerne von uns – manchmal führt genau so eine persönliche Empfehlung zu einem tollen neuen Teammitglied.

Von Claudia Perugino



Willkommen beim WELFENFEST

Welfenfest Weingarten

Welfenfest Weingarten

Wie alle Jahre waren die Kinder des Kinderhauses Wirbelwind und die Schüler:innen der Geschwister-Scholl-Schule in das Welfenfest in Weingarten einbezogen und haben am großen Festzug am Welfenfest-Montag teilgenommen. Besonders eifrig beim Winken haben sich unsere Kindergartenkinder, die Waldzwerge, gezeigt, aber auch die „Großen“ ab der 1. Klasse waren, integriert in die einzelnen historischen Gruppen des Festzugs, mit Freude dabei. Beim Welfentheater, dieses Jahr zum Thema Bauernkrieg, haben ebenfalls Kinder der Geschwister-Scholl-Schule mitgespielt.

Von Doris Schumacher





Tag der offenen Tür – Ein Fest zum 10-jährigen Jubiläum

Am Sonntag, den 20. Juli 2025, feierte der katholische Kindergarten Erolzheim sein 10-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür. Unsere KBZO-Außenstelle in Erolzheim, die sich gemeinsam mit dem katholischen Kindergarten ein Gebäude teilt, wirkte ebenfalls an diesem Tag mit. Gemeinsam luden beide Einrichtungen zum Feiern, Entdecken und Mitmachen ein.

Den Auftakt bildete bereits am Morgen ein festlicher Gottesdienst in der Kirche. Von 13:30 bis 17:00 Uhr hatten die Besucher:innen dann die Möglichkeit, durch die liebevoll gestalteten Räume zu schlendern und sich ein Bild von den pädagogischen Konzepten zu machen. Bei strahlendem Sonnenschein lockten kreative Mitmachangebote wie Bastelstationen, Spiele und ein Mitmachtanzen. Für das leibliche Wohl sorgte der Elternbeirat mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet, Kaffee und kühlem Eis.

Besonders gefreut hat sich das Team über den zahlreichen Besuch, darunter auch ehemalige Kindergartenkinder und Familien. Ein durch und durch gelungener Tag, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Von Claudia Keller

Ravensburger Azubis gestalten Garten für Kinderhaus „Wirbelwind“

Gemeinsam für Kinder

Vom 22. bis 24. September 2025 engagierten sich rund 50 Auszubildende und DH-Studierende der Ravensburger Gruppe in einem besonderen sozialen Projekt: Gemeinsam gestalteten sie den Gartenbereich des inklusiven Kinderhauses „Wirbelwind“ der Stiftung KBZO in Weingarten neu.

Entstanden sind eine Spielküche, ein Gartenhaus, eine Ruhezone und ein Barfußpfad – alles kindgerecht und liebevoll umgesetzt. Das Projekt basierte auf dem Prinzip der 72-Stunden-Aktion: Innerhalb von drei Tagen wurde ein konkretes Vorhaben geplant, organisiert und umgesetzt. Die Teilnehmenden übernahmen dabei die komplette Verantwortung – von der Sponsorensuche über die Materialbeschaffung bis zur praktischen Umsetzung. Die Finanzierung war spendenbasiert. Neben zahlreichen Geldspenden trugen auch Sachspenden maßgeblich zum Gelingen des Projekts bei: Mit großem Engagement stellten lokale Baumärkte Holz und Baumaterialien zur Verfügung, während Einzelhändler Lebensmittel für das Abschlussevent beisteuerten. Diese breite Unterstützung aus der Region war ein starkes Zeichen gelebter Solidarität und hat das Projekt auf besondere Weise bereichert.

Unterstützt wurde das Projekt von drei Trainer:innen der Firma Alonja aus Wolpertswende. Das Unternehmen ist spezialisiert auf erlebnisorientierte Kompetenztrainings und begleitete die Azubis mit handlungs- und gruppendynamischen Methoden. Ziel war es, soziale Fähigkeiten wie Kommunikationsstärke, Kooperationsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein zu fördern. Ein ganz besonderes Projekt für das Kinderhaus Wirbelwind, wie auch die Leiterin Martina Wallner berichtet: „In 72 Stunden wurde aus unserem kleinen Garten ein neues bespielbares und attraktives Außengelände mit einer neuen Holzhütte, einem Barfußpfad, einer Matschküche und einer „Chill-Lounge“ aus Palettenmöbel für die Kinder gestaltet.

Die Auszubildenden waren voller Tatendrang, Begeisterung und Herzblut dabei. Der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit aller Auszubildenden war an allen Tagen zu spüren und machte das Projekt zu etwas Besonderem.

Ein besonderer Dank von uns, den Mitarbeitern und den Kindern, geht an die Auszubildenden. Ihr habt gemeinsam angepackt und uns mit eurer Kreativität, Energie, Organisation, Offenheit, Freundlichkeit und eurem Teamgeist nachhaltig beeindruckt. Ihr habt mit eurem Einsatz einen bleibenden Beitrag für das Kinderhaus Wirbelwind geleistet und uns allen gezeigt, was die Generation Z ausmacht.

Ein Dank geht auch an die Eltern und die Sponsoren für die Kuchen-, Geld- und Materialspenden. Und an unsere Kollegen:innen im Haus, die das Projekt mitgetragen haben.“

Von Katrin Seeman





Azubi's & Valonja Teamtraining 2025

Ravensburger



KBZO-Gruppen im Kinderhaus Mühlgässle

Neues Spielgerät

Endlich ist es so weit. Das neue Spielgerät für den Außenbereich im Kinderhaus Mühlgässle wurde in den Pfingstferien geliefert und installiert. Die Kinder konnten in den ersten Tagen nach den Pfingstferien sogar noch beobachten, wie die letzten Schaufeln Sand mit dem Bagger gebracht wurden. Groß war dann die Freude, als es für die Kinder der KBZO-Gruppen Pink und Türkis hieß: „Nun können wir raus in unseren kleinen Garten und ja, ihr dürft in den Sandkasten und auf das neue Spielgerät.“ Mit großem Eifer wird nun geklettert, gerutscht und heruntergehüpft. Das neue Spielgerät wurde in einer Weihnachtsspendenaktion von Spielgeräte Maier ermöglicht.



Von Andrea Storrer



Schule am See

Spendenübergabe: Fasnetsstände vom Fischbacher Samstag

Dank unseren vielen Helfern und den zahlreichen Besuchern am Fischbacher Samstag, am 22.02.2025, bei Burgbühler konnten wir € 1.900,00 an die Schule am See der Stiftung KBZO spenden.

Am Stand von Fa. Burgbühler in der Spaltensteiner Str. 34 gab es wieder diverse Köstlichkeiten: selbergemachte Hexensuppe, Saitenwürste, Chilli sin Carne und diverse Getränke.

Die Spendenübergabe fand am 11.07.2025 statt. Die Spenden wurden von Silke Falch (Rektorin der Schule am See) und

Lehrerin Stefanie Lamparsky entgegengenommen.

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere überaus fleißigen Freunde und Helfer, die uns beim Zeltauf- und -abbau und den ganzen Tag beim Bewirten usw. unterstützt haben.

Wir bedanken uns bei den zahlreichen Besuchern an unserem Stand. Ohne sie könnten wir nicht so eine großartige Summe an die Stiftung KBZO, Schule am See, spenden.

Elke und Andreas Burghardt und Wolfgang Regler

Sommer in der Burachhöhe ...diesmal ging's nach Augsburg!

Es war einmal... eine liebevoll gewonnene Tradition auf der Burachhöhe: In den zwei Wochen Schließzeit der IWO hieß es früher regelmäßig „Ab in den Zoo!“ – immer nach München, immer ein Highlight. Dann kam Corona und mit ihr eine kleine Auszeit für diese Tradition. Aber jetzt? Jetzt ist sie zurück – mit neuem Ziel und alter Begeisterung!

Drei Busse. Ein Ziel. Jede Menge Tiere.

Dieses Mal rollten nicht ein, nicht zwei, sondern drei ganze Busse voller Vorfreude in Richtung Augsburger Zoo. Und dort warteten sie schon: Affen mit Akrobatik, Zebras im Partnerlook, Nashörner mit Gelassenheit und viele weitere tierische Stars, die unsere Gruppe sofort um die Pfote wickelten.

Nach so viel tierischer Action gab's natürlich erst mal Stärkung. Ob Pommes, Currywurst oder was sonst das Ausflugsherz begehrt – alle kamen auf ihre Kosten. Danach ging's weiter auf Safari durch das Zoo-Areal: Schlangen, Kröten, Löwen, Hyänen... Langeweile? Fehlanzeige! Und wer noch nicht genug hatte, belohnte sich am Schluss mit einem Eis.

Wird das wieder zur Tradition? Wir sagen: Hoffentlich!

Zwei Wochen. Ein Highlight nach dem anderen.

Doch der Zoobesuch war nur der Anfang – auf der Burachhöhe wurde in diesen zwei Wochen wirklich alles gegeben:

Tierisch schön, die Zweite: Zwei Gruppen besuchten den Haustierhof Reutemühle in Überlingen – und wie immer war es dort einfach nur herzerwärmend.

Bodensee, wir kommen!

- einmal ging's nach Lochau an den Kaiserstrand,
- einmal an die wunderschöne Promenade von Langenargen
- und eine weitere Gruppe machte sogar eine Schiffsfahrt nach Konstanz – Leinen los!

Allgäu-Feeling gefällt?

Dann hieß es: Ab nach Wangen! Eis essen, Altstadt bummeln und ein Pflichtbesuch bei der Traditionsbäckerei „Fidelisbeck“ – wer da nicht schwach wurde, war vermutlich schon satt.

Zum krönenden Abschluss: Ein Tagesausflug in die Therme nach Bad Waldsee – für das volle Wellness-Programm mit Entspannungsgarantie.

Von Sandra Riedesser



Wenn dicke Wolken Plan B zur Hauptattraktion machen

Lange war es ruhig um Familienfeste auf der Burachhöhe – zu ruhig! Nach dem großen Umbau und den pandemiegeprägten Jahren ohne Feiern mit Angehörigen war es endlich wieder so weit: Der Bereich Wohnen und Leben lud zum Herbstfest ein!

Das Wetter? Eine Diva.

Geplant war natürlich ein sonniges, goldenes Herbstfest im Freien. Mutter Natur hatte aber andere Pläne – und schickte dicke Wolken vom Himmel. Doch kein Grund zur Panik! Mit einem beherzten „Dann halt drinnen!“ wurde das Fest kurzerhand ins Foyer auf Ebene 2 verlegt. Kuscheliger? Ja. Eng? Vielleicht ein bisschen. Charmant? Absolut!

Dank unserer Alleskönner aus der Haustechnik standen in Windeseile Bierbänke bereit, das Foyer wurde festlich geschmückt und aus Plan B wurde ein echter Publikumsliebhaber.

Während drinnen gefeiert wurde, brutzelte draußen der Grill – und das Salatbuffet ließ keine Wünsche offen. Ein riesiges Dankeschön geht an Herrn Miller und sein Team: Die Salate waren so lecker, dass einige Gäste ernsthaft überlegten, ob ein dritter Teller vielleicht doch noch geht. . .

Für die richtige Stimmung sorgte der Azubi Tri – der mit einem Bandmitglied für eine musikalische Überraschung sorgte. Da wurde mitgewippt, mitgeklatscht und sogar heimlich mitgesummt. Ja sogar laut vorgesungen.

Fazit? Wiederholungsbedarf!

Was bleibt? Ein wunderbarer Tag voller Lachen, guter Gespräche, Musik und einer kleinen Portion Improvisationstalent. Ein großes Dankeschön an alle Helfer:innen – ohne euch wäre das Fest nur halb so schön gewesen! Wir sagen: Das war nicht das letzte Herbstfest – versprochen!

Von Sandra Riedesser



Sommer im Martinusweg

Freizeit auf dem Scherer-Hof

Wir, die Gruppe 3 aus dem Martinusweg, waren diesen Sommer vom 16.08. - 20.08. auf Freizeit im Deggenhausertal. Unsere Unterkunft war der Urlaubshof Scherer, wo wir in einer barrierefreien Wohnung namens „Apfelbaum“ untergebracht waren. Auf dem großen Grundstück gab es vieles zu entdecken, unter anderem verschiedene Tiere wie Schweine, Hühner und Hasen, die wir direkt am ersten Abend besucht haben. Den ersten Abend haben wir auch mit einem gemeinsamen Essen auf dem Balkon ausklingen lassen. Am zweiten Tag haben wir einen Ausflug auf das Schloss- und Kinderfest in Aulendorf gemacht. Dort haben wir uns die verschiedenen Stände angeschaut, haben einer Live-Band gelauscht, die dort gespielt hat, und waren zum Abschluss noch lecker essen in der Schlossbrauerei.



Am darauffolgenden Tag waren wir auf dem Haustierhof Reutemühle in Überlingen. Dort gibt es über 200 verschiedene Tierarten, die man auch mit der Hand füttern und streicheln darf. Unter anderem Otter, Erdmännchen, Rentiere, Affen und Zwergrinder. Anschließend waren wir sehr lecker traditionell schwäbisch essen im Barfüßer in Pfullendorf. An unserem vorletzten Tag haben wir einen Ausflug nach Meersburg gemacht und bei herrlichem Sonnenschein ein Eis direkt am Bodensee gegessen. Als wir zurück waren, haben wir noch einen Pizzaabend gebucht, ein Angebot auf dem Schererhof. Es wurden für uns viele verschiedene Pizzen gebacken und wir konnten uns durchprobieren.

Am Abreisetag sind wir früh morgens aufgestanden, haben unsere ganzen Sachen gepackt und haben uns auf den Weg nach Lindau gemacht, um im Einkaufscenter Lindaupark shoppen zu gehen. Dort hat fast jeder etwas für sich gefunden und wir haben noch etwas gegessen. Dann war es leider schon an der Zeit, die Heimreise anzutreten.



Von Mario Singbartl



Sommerfest Martinusweg

Am 06.09.2025 feierte der Martinusweg sein diesjähriges Sommerfest. Eingeladen waren alle Bewohner:innen, Mitarbeiter:innen, Angehörige und Betreuer:innen aus dem Wohnheim.

Ca. 100 Personen feierten bei bestem Wetter und super Essen. Vielen Dank an unsere Küche, die sich mit Salaten und Desserts wieder selbst übertrumpfen hat. Nach einer kleinen Begrüßung wurde auch unsere Tombola eröffnet. Ein großes Dankeschön geht an die Sponsoren, die uns wieder super Geschenke geschickt haben.

Später versorgte unser Grillmeister alle Personen mit leckerem Essen. Mit vielen Gesprächen und gemütlichem Beisammensein endete abends das Sommerfest mit glücklichen und zufriedenen Gesichtern.

Von Timo Metzger





Herbstfest der Thumbstraße

O'Zapft is

Pünktlich zur Oktoberfest-Saison fand im Stäb das diesjährige Herbstfest des Hauses Thumbstraße statt. Unter dem Motto „Oktoberfest-Brunch“ feierten Bewohner:innen gemeinsam mit ihren Eltern, Angehörigen, Freunden, Betreuer:innen und natürlich den Mitarbeiter:innen einen wunderschönen Tag.

Das Fest war liebevoll im bayerischen Stil dekoriert – mit blau-weißen-Luftballons, Girlanden und kleinen Oktoberfest-Details und einer zuvor mühevoll selbstgebastelten Pappmaché-Brezel der Bewohner, die sofort für eine festliche Stimmung sorgten. Das Frühstücks-Buffer war voll beladen mit Köstlichkeiten und bayerischen Spezialitäten von Obstplatten über Käseplatten, Weißwurst mit Senf, Leberkäse, Antipasti, bis hin zu Brezeln und einem großen Zopfbröt. Bei zünftiger Bierzeltmusik, netten Gesprächen und vielen lachenden Gesichtern genossen alle das gesellige Beisammensein.

Am Ende des Tages waren sich alle einig: Das Herbstfest war ein voller Erfolg!

Ein großes Dankeschön geht an alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung geholfen haben – ihr habt diesen Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Von Jana Löffler

Thumbstraße

Erlebnisreiche Sommerfreizeit

Während der Schließzeit der IWO hieß es für die Bewohner:innen der Thumbstraße: Raus aus dem Alltag, rein ins Abenteuer! Zwei Wochen lang wurde im Rahmen der Sommerfreizeit ein abwechslungsreiches Ausflugsprogramm geboten.

Täglich stand ein neues Ziel auf dem Plan, und kein Tag glich dem anderen. Die Highlights waren eindeutig die beiden Musical-Besuche in Stuttgart: Sowohl die mitreißende Dschungelgeschichte von „Tarzan“ mit ihren spektakulären Luftakrobatik-Einlagen, als auch die zauberhafte Inszenierung von „Die Eiskönigin“, die mit eindrucksvollen Effekten und bekannten Liedern wie „Lass jetzt los“ begeisterte, ließen die Augen unserer Bewohner:innen leuchten. Für viele war es das erste Musicaleslebnis und eines, das sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Neben den Pfahlbauten in Unteruhldingen und dem Inatura Museum in Dornbirn kamen auch Natur und Tiere nicht zu kurz: Beim Besuch des Haustierhofs Reutemühle bei Überlingen durften Ziegen, Esel, Kaninchen und viele weitere Tiere gestreichelt und gefüttert werden – ein Highlight für alle Tierfreund:innen.

In nostalgische Spielwelten eintauchen konnten die Teilnehmenden bei der Playmobilausstellung, die für große Augen sorgte. Liebevoll aufgebaute Miniaturlandschaften, Burgen, Städte und Fantasiewelten luden zum Staunen und Entdecken ein und weckten so manche Kindheitserinnerung.

Ein besonderes Erlebnis waren auch die Shoppingtage in Konstanz, bei denen nicht nur geshoppt, sondern auch im Irish Pub geschlemmt wurde. Die Fahrt mit dem Katamaran über den



Bodensee war dabei ein echtes Highlight. Bei Sonnenschein über das glitzernde Wasser zu schippern, sorgte für Urlaubsstimmung pur.

Neben all diesen tollen Unternehmungen blieb auch Zeit für gemeinsame Grillabende, Picknicks, Gespräche und große Lacher. Mit viel Herz, Organisationstalent und Geduld wurde dafür gesorgt, dass diese zwei Wochen für alle zu einer ganz besonderen Abwechslung wurden. Wir freuen uns schon jetzt auf die Sommerfreizeit im nächsten Jahr.

Von Jana Löffler 21

Schulstart in der Lassbergschule

Schule macht Spaß!



Kaum 4 Wochen in der Schule, sind die Erstklässler der Lassbergschule schon voll im Schulalltag angekommen. Die ersten Buchstaben und Ziffern werden schon fleißig geschrieben, viele spannenden Geschichten wurden erzählt, neue Lieder wurden gelernt und auch im Sportunterricht sind alle eifrig bei der Sache.

Bisher sind sich alle einig: Schule macht Spaß!

Von Charlotte Mühl



Holda, Hedwig und die Holz-Puzzles

Wenn Holda und Hedwig in der Schule sind, haben sie oft auch ihre personalisierten Holz-Puzzles dabei. Diese haben unterschiedliche Schwierigkeitsstufen und sind aus Holz gefertigt.

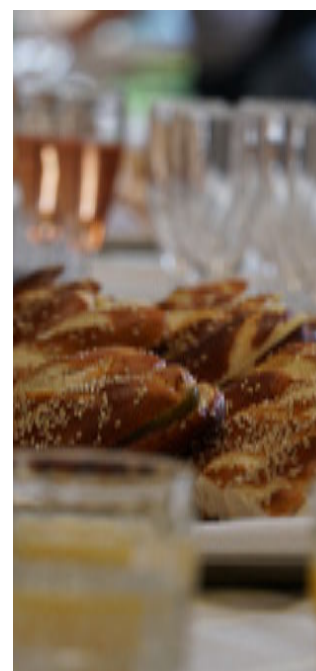
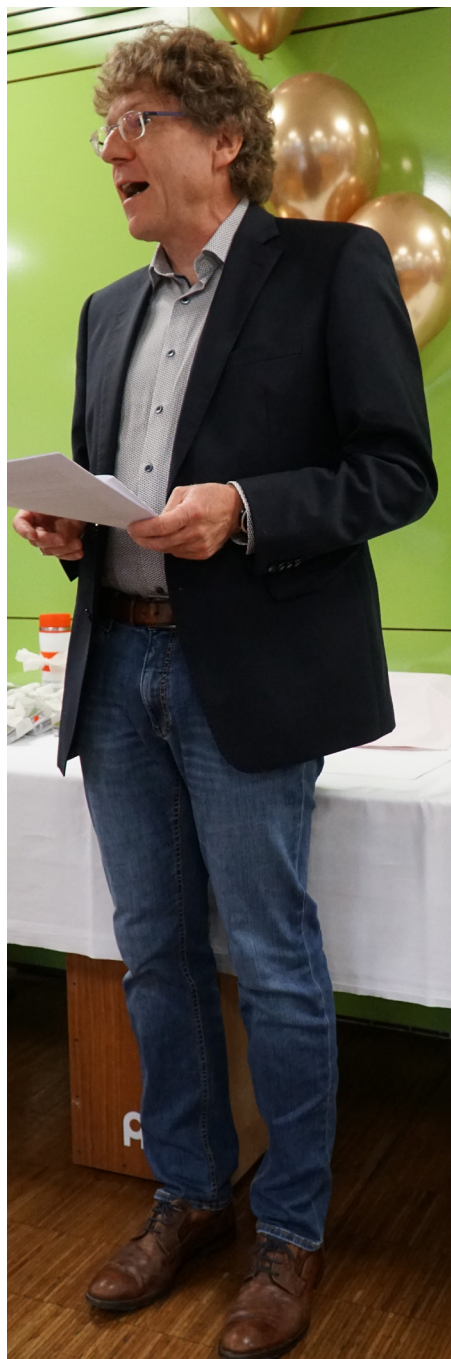
Die Puzzles sind vielseitig einsetzbar, beispielsweise im Morgenkreis zur Förderung der sozialen Interaktion und Kommunikation in der Klasse. Jedes Kind erhält hierfür ein Puzzleteil und die Aufgabe ist es, die Einzelteile richtig zu kombinieren und dadurch Stück für Stück das große Ganze zusammenzusetzen. Beim gemeinsamen Puzzeln in der Gruppe werden Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeiten gefördert. Die Kinder lernen, zusammenzuarbeiten, sich abzusprechen und gemeinsam Lösungen zu finden, was ihre sozialen Kompetenzen stärkt.



Aber auch als Teil der Einzelförderung in der tiergestützten Arbeit mit Holda und Hedwig finden die Puzzles regen Anklang und werden gerne genutzt. Durch die Darstellung von Motiven aus dem Leben der Hunde ist die Motivation zum Lösen der Puzzles groß und ganz nebenbei werden Konzentration, visuelle Wahrnehmung, Ausdauer usw. gestärkt. Ist das Holz-Puzzle dann erfolgreich gelegt, ergibt sich bei der Betrachtung des Ergebnisses oftmals noch ein willkommener Anlass zum Gespräch über das dargestellte Motiv.

Von Sibylle Ströbele mit Holda und Hedwig







Abschlussfeier der Sauterleuteschule

Ein stimmungsvoller Abschied mit Musik, Dank und Zuversicht

Ende Juli fand die feierliche Verabschiedung der diesjährigen Absolventen der Ausbildung und des VAB im festlich geschmückten Saal der Sauterleuteschule statt. In einem feierlichen Rahmen erhielten die Absolvent:innen ihre Abschlusszeugnisse sowie zahlreiche Lob und Preise für besondere Leistungen. Auch Vertreter der IHK waren anwesend und würdigten das Engagement und den Einsatz der jungen Fachkräfte mit der Übergabe der Ausbildungszeugnisse. Einige Absolventen haben bereits einen Arbeitsvertrag in der Tasche, andere befinden sich noch in der Bewerbungsphase und führen vielversprechende Gespräche mit potenziellen Arbeitgebern. Die Schüler:innen des VAB (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf) wechseln nun in verschiedene Ausbildungsbereiche und setzen ihren beruflichen Weg mit klaren Zielen fort. Die Erfahrungen und Kompetenzen, die sie im vergangenen Schuljahr erworben haben, bilden dabei eine solide Grundlage für den Start ins Berufsleben. Die Abschlussfeier bot somit nicht nur Anlass zum Feiern, sondern markierte auch einen bedeutenden Schritt in eine neue, spannende Lebensphase. Ein Höhepunkt des Vormittags war die Ansprache des Schulleiters, Thomas Sigg. Er begleitete den Werdegang der Auszubildenden mit anerkennenden Worten und schloss seine Rede mit den Worten: „Es war, ist und bleibt spannend.“ Damit brachte er die Mischung aus Rückblick, Gegenwart und Zukunftsperspektive auf den Punkt. Besonders bewegend war die Dankesrede einer Absolventin, die allen Beteiligten – den Lehrkräften, Ausbildern und Familien – mit persönlichen Worten für ihre Unterstützung dankte. Für Gänsehautmomente sorgte auch der Gesangsauftritt mehrerer Schüler, die den Song „Die Reise“ von Max Giesinger mit Gitarrenbegleitung präsentierten – ein musikalischer Ausdruck für Aufbruch und Neuanfang. Beim anschließenden Umtrunk wurde auf den erfolgreichen Abschluss angestoßen und gemeinsam gefeiert. Eine gelungene Abschlussfeier mit viel Herz, Stolz und guter Stimmung.

Von Anja Jung

Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau



Die Schüler:innen der 9. und 10. Klassen des RSH sowie unsere Lehrkräfte besuchten im Juli 2025 gemeinsam die KZ-Gedenkstätte Dachau. Dieser Besuch war sehr eindrucksvoll und hat uns alle zum Nachdenken gebracht.

Zuerst schauten wir die Ausstellung an. Dort erfuhren wir viel über die Geschichte des Konzentrationslagers – wie es entstanden ist und wie die Menschen dort leben mussten. Danach waren wir im ehemaligen Bunker, einem Ort, an dem Häftlinge besonders hart bestraft wurden. Es war sehr bedrückend, diesen Raum zu sehen.

In den Baracken konnten wir sehen, wie eng und schlecht die Menschen dort untergebracht waren. Es war kaum vorstellbar, wie viele dort leben mussten. Der ehemalige Appellplatz zeigte uns, wie die Häftlinge jeden Tag antreten mussten – oft stundenlang und bei jedem Wetter.

Am Ende waren wir im ehemaligen Krematorium. Das war ein sehr stiller Moment für uns alle. Dort wurde uns bewusst, wie grausam das Lager wirklich war.

Wir lernten auch, welche Menschen ins Konzentrationslager gebracht wurden: politische Gegner, Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle und andere Gruppen, die von den Nationalsozialisten verfolgt wurden.

Der Besuch zeigte uns, wie wichtig es ist, sich mit der Vergangenheit zu beschäftigen. Als Schule wollen wir dafür sorgen, dass so etwas nie wieder passiert. Wir setzen uns für Respekt, Toleranz und ein friedliches Miteinander ein.

Von Sam Wolf (10R) und Yvonne Wirth

Fotos: Tobias Lemp



ERGOLETICS – neues Konzept der Ergos im Roland-Schlachter-Haus

Vergangenem Sommer fand das erste von den Ergotherapeut:innen des RSH konzipierte Event ERGOLETICS mit den Schüler:innen statt, welche ergotherapeutisch begleitet werden. Ziel der Veranstaltung war es, durch gezielte Outdoor-Aktivitäten grundlegende Förderziele – insbesondere in den Bereichen der motorischen Entwicklung, Koordination, Wahrnehmung sowie sozial-emotionalen Kompetenzen umzusetzen.

Das Setting im Freien wurde bewusst gewählt, um einen Wechsel aus dem gewohnten schulischen Kontext zu ermöglichen und neue Reize zu schaffen. Die Teilnehmer:innen durchliefen verschiedene Stationen, die vom ERGO - TEAM vorbereitet wurden. Jede Aktivität war methodisch an ergotherapeutische Zielsetzungen angepasst.

Die Planung der Stationen folgte dem Prinzip der „Just-right Challenge“ – also dem gezielten Setzen von Anforderungen, die weder über- noch unterfordern. Dies ermöglichte es den Teilnehmenden, individuelle Entwicklungsziele in einem motivierenden Rahmen zu verfolgen.

Neben dem therapeutischen Nutzen waren auch die Freude an der Bewegung und das gemeinsame Erleben zentral. Das Event zeigte eindrücklich, wie effektiv ergotherapeutische Prinzipien in alltagsnahen und naturnahen Kontexten umgesetzt werden können.

Das zweite Ergoletics - Event fand nun zu Beginn des neuen Schuljahres statt. Hier lautete das Motto „Wir haben den Knoten raus“ und hatte das Ziel, Kindern alltagspraktische Fertigkeiten und kreative Techniken näherzubringen, die insbesondere die Feinmotorik, Handlungsplanung und Selbstständigkeit fördern.

Neben gezielten Übungen zu funktionalen Alltagstätigkeiten (z. B. Schuhe schnüren oder Schürzen binden) lag ein weiterer Fokus auf kreativen Aufgaben, bei denen textile und gestalterische Techniken wie Weben, Knüpfen und Umwickeln im Mittelpunkt standen. Beispielsweise wurden Traumfänger aus Weiden und Bändern gestaltet oder Fahrradspeichen umwoben. Die Angebote wurden so gestaltet, dass die Schüler:innen spielerisch und praktisch ihre Fähigkeiten erproben, erweitern und in einen sinnhaften Zusammenhang bringen konnten.

Wir freuen uns schon auf die nächste ERGOLETICS-Woche!

Von dem Team ERGO RSH



ERGO
LETICS ^{RSH}

11 Jahre Klettercamp

Klettercamp in Arco/Gardasee von 22.05. – 28.05.2025

Im Rahmen einer Kooperation mit der Martinusschule Ravensburg fuhr die Kletter-AG und noch ein paar weitere bewegungsbegeisterte Schüler:innen des RSH unter Leitung von Melanie Braun und Conny Reutter nach Arco/Gardasee. Bereits zum elften Mal lebten wir gemeinsam sieben Tage auf dem Campingplatz und machten Felsen, Schluchten und Wege rund um Arco zu Fuß und mit dem Rad unsicher. Neben Klettern am Felsen, Mountainbiken, Erleben von verschiedenen Klettersteigen und Baden im frisch renovierten Erlebnisbad stand auch der Alltag auf dem Campingplatz mit Einkaufen, Kochen, Frühstück richten und dem Abwasch auf dem Programm. Neben einem Jugendklettercup direkt neben dem Campingplatz hatten wir auch noch die einmalige Gelegenheit, den Giro d'Italia, das Radrennen von Italien, vorbeirasen zu sehen, denn Arco stand auf dem Etappenplan und neben den schnellen Rennradlern kamen auch die Sponsorentucks mit Musik und Werbegeschenken vorbei. Für die Musikbegeisterten unter uns war ebenfalls etwas Besonderes geboten, da in Arco an mehreren Abenden Bands in verschiedenen Musikstilen auftraten.

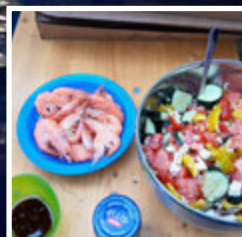
Jeden Morgen konnten die insgesamt 13 Schüler:innen zwischen zwei Bewegungsangeboten (Klettern, Klettersteig, Mountainbiken) wählen.

Das Wetter war nicht immer super, aber durch die südliche Lage war es nach dem Regen oft schnell wieder einigermaßen warm. Die abendliche Klettersteigtour auf den Colodri war für viele ein besonderes Erlebnis. Aber auch das Klettern am Felsen, die Besichtigung der Burg, das große Schwimmbad und das italienische Flair Arcos trugen dazu bei, dass nirgends Langeweile auftrat.

Wir alle hatten rundum eine wunderschöne erlebnisreiche Woche und wären gerne noch länger geblieben!

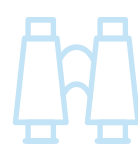
Von Conny Reutter





Besuch auf der Interboot in Friedrichshafen

Am Freitag, den 26.9.25, hatte eine Gruppe des Roland-Schlachter-Hauses die Gelegenheit, die internationale Wassersportmesse Interboot in Friedrichshafen zu besuchen. Eingeladen wurden wir von der Stiftung FIDS, die unser schulisches Segelprojekt seit einiger Zeit tatkräftig unterstützt. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die Einladung und die anhaltende Förderung bedanken.



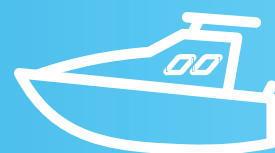
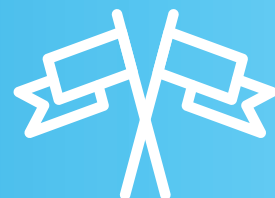
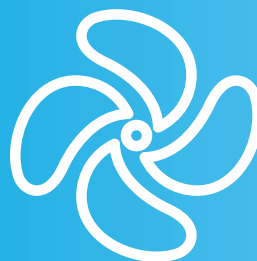
Die Messe bot unseren Schüler:innen eine Vielzahl spannender Eindrücke rund um das Thema Wassersport. Schon beim Betreten der Messehallen wurde deutlich, welche Vielfalt die Welt des Segelns und Motorbootfahrens zu bieten hat. Besonders beeindruckend war es, die großen und modernen Yachten aus nächster Nähe bestaunen zu können.

Ein Höhepunkt des Tages war zweifellos die Möglichkeit, auf dem eigens angelegten Messe-See selbst ein Segelboot zu steuern. Mit großem Engagement und sichtbarer Freude nutzten unsere Schüler:innen die Gelegenheit, praktische Erfahrungen auf dem Wasser zu sammeln und ihr Können unter Beweis zu stellen.

Darüber hinaus wurde auch der Bereich moderner Technik anschaulich vermittelt: An einem Stand konnten die Jugendlichen mithilfe von 3D-Brillen virtuell Motorboot fahren. Diese realitätsnahe Simulation sorgte für viel Begeisterung und verdeutlichte zugleich, wie digitale Innovationen neue Zugänge zum Wassersport eröffnen können.

Der Besuch auf der Interboot war für unsere Schule ein wertvoller und erlebnisreicher Ausflug. Neben den praktischen Erfahrungen auf dem Wasser und den vielfältigen Eindrücken in den Messehallen stand vor allem die Freude am gemeinsamen Entdecken im Vordergrund. Die Schüler:innen kehrten mit vielen neuen Eindrücken und einer großen Portion Motivation für unser Segelprojekt zurück.

Von Burkhard Lerch



Die Klasse 2.2. besucht die Klasse 8 F1

Patenschaft zwischen der Pinguinklasse aus dem IAS und der 8. Klasse aus dem RSH



Im Juli 2025 besuchte uns die Pinguin Klasse 2.2 vom Inge-Aicher-Scholl-Haus.

Aufgeregt warteten wir auf die „Kleinen“. Als sie endlich ankamen, starteten wir mit einer Kennenlernrunde. Dann gab es einige musikalische Darbietungen. Mahan glänzte am Klavier mit einem Menuett und Annika unterhielt uns alle mit der kleinen Nachtmusik und dem Pumuckl-Lied. Das Eis zwischen den Kleinen und Großen wurde komplett gebrochen, als wir Waffeln

mit verschiedenen Eissorten servierten. Danach ging es raus zum gemeinsamen Basketball spielen und Fahrzeuge fahren. Jeder von uns Großen ist nun ein Pate von den Kleinen. Geplant sind regelmäßige Treffen zum Austausch, gegenseitig Vorlesen, Fahrzeuge fahren, jahreszeitliches Basteln und was uns sonst so einfällt. Uns hat der Tag viel Freude gemacht und wir freuen uns auf weitere Treffen.

Von der Klasse 8 F1

Das Leben ist (k)ein Ponyhof

In der Projektwoche des Roland-Schlachter-Hauses drehte sich in diesem Jahr für acht Schüler:innen alles „rund ums Pony“. Für sie hieß es jeden Morgen: „Auf zum Ponyparadies!“, nahe dem Rößlerweiher. Hier lernten die Schüler:innen viel über die unterschiedlichen Pferderassen, die verschiedenen Farben und Abzeichen, aber auch über Haltung und Pflege der Ponys. Natürlich galt es neben dem Erlernen von theoretischem Wissen vor allem, alles praktisch auszuprobieren. So hatten alle täglich die

Möglichkeit, je nach Können und Mut Ponys zu putzen, zu führen oder einfach nur zu kuscheln. Auch Hund, Katze und die Hühner freuten sich über Streicheleinheiten. An einem Vormittag waren wir auf dem Pferdehof „Luppmanns“ bei Amtzell und durften neben dem Ausprobieren des Voltigiersimulators auch noch eine Runde mit der Kutsche fahren.

Leider hat uns das Wetter in diesem Jahr mit viel Regen gesegnet, sodass wir nicht nur einmal nass wurden. Trotzdem zeigten die Schüler:innen täglich viel Motivation und Durchhaltevermögen. Es war schön zu sehen, wie der Mut und das Selbstvertrauen täglich wuchsen und wie motivierend, aber auch beruhigend der Umgang mit den Ponys war. Und natürlich fand jede und jeder in dieser Woche sein persönliches Lieblingspony. Unsere Projektwoche konnten alle Schüler:innen erfolgreich mit einer kleinen Prüfung, dem „Ponyführerschein“, abschließen. Hier galt es, das erlernte Wissen theoretisch zu zeigen und praktisch anzuwenden. Natürlich gab es neben dem Pony-Führerschein auch noch für jede:n eine tolle Überraschung. Ein großes Dankeschön gilt Iris Pfender (Ponyparadies) und Christina Schnell (Pferdehof Luppmanns), die uns mit tollen Ideen und viel Engagement aufgenommen und ihre Pferde und Reitplatz/Reithalle zur Verfügung gestellt haben.

Von Melanie Groß & Claudia Grande





Segelwoche 2025 – Wir waren dabei!

Kurz vor den Sommerferien fand die Segelwoche auch für das Roland-Schlachter-Haus statt und in diesem Jahr durften wir als Siebtklässler auch dabei sein. Im Hafen von Kressbronn wartete schon das Segelteam auf uns.

Als wir ankamen, war das Wetter leider noch nicht so schön. Es regnete und der Himmel war grau. Trotz des Regenwetters war es jedoch warm und wir genossen die Zeit am Hafen. Als Unterstand gab es eine große Hütte, in der wir uns aufhalten und auch unser mitgebrachtes Frühstück essen konnten. Wir ließen uns die Laune nicht verderben. Auf dem See fuhren Fähren und Segelboote, die wir gut beobachten konnten. Einer von uns hatte sogar ein Fernglas dabei und es bereitete großen Spaß, alles in der Ferne zu beobachten. Nach einiger Zeit hörte der Regen auf und die Sonne kam heraus.

Beim Segeln selbst hatten wir auch viel Spaß. Wer wollte, durfte ganz alleine in einem Segelboot sitzen und im Hafen herumfahren. Für die Leute unter uns mit einer körperlichen Einschränkung gab es einen Lifter, der uns ins Segelboot half.

Das war ein cooles Gefühl, so alleine in den kleinen Segelbooten zu fahren. Einige von uns durften mit dem Motorboot mitfahren und konnten den Hafen so auch vom Wasser aus erkunden.

Es hat uns allen großen Spaß gemacht und es war eine sehr coole Erfahrung! Gerne sind wir beim nächsten Mal wieder dabei!!

*Von der Klasse 8F2
& Claudia Uhlenbrook-Spira*





Ralf Jörg

Wo möchten Sie leben?

In Staig wie schon lange.

Was ist für Sie das vollkommene irdische Glück?

Gesundheit.

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Fast jeden beim ersten Mal.

Welches sind Ihre persönlichen Stärken?

Zuhören können.

Was ist Ihre Schwäche?

Ist Schokolade eine Schwäche?

Was mögen Sie gar nicht?

Saure Kutteln.

Bei welchem historischen Ereignis wären Sie gerne dabei gewesen?

Der Mondlandung.

Was bedeutet Ihnen Familie?

Sehr viel.

Welche(n) Politiker:in schätzen Sie am meisten?

Helmut Schmidt.

Ihre Lieblingsschriftsteller:innen?

Aktuell Bernhard Hennen.

Ihre Lieblingsmusik?

Rock & Hardrock.

Mit wem würden Sie gerne mal zu Abend essen?

Ghandi.

Ihre Lieblingsheld:innen der Filmgeschichte?

Superman.

Ihr Lieblingstier?

Pinguin.

Welchen Sport betreiben Sie?

Bisschen Fitness, bisschen schwimmen. Zuwenig.

Was war für Sie ein besonderer Moment in den letzten Monaten?

Mein Start bei der Stiftung KBZO.

Welche drei Gegenstände nehmen Sie mit auf eine einsame Insel?

Mein Kindle, Angel, Schachspiel.

Interview wurde geführt von Nora Gollob



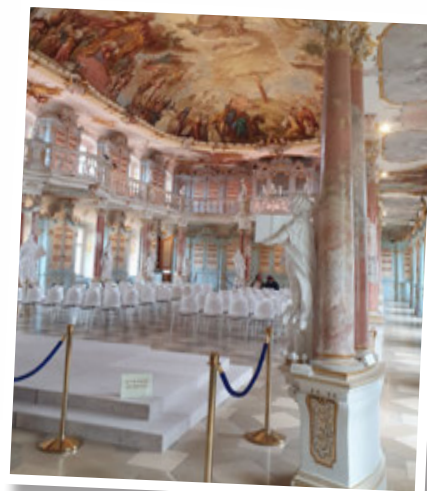
Geschichte hautnah: Die 8R auf Zeitreise in den Bauernkrieg

Das Schuljahr hatte gerade erst begonnen, doch die Klasse 8R der Geschwister-Scholl-Schule machte sich schon Ende September auf den Weg nach Bad Schussenried, um die Ausstellung „UFFRUR!“ zu besuchen. Da sie nur noch wenige Tage geöffnet war, nutzten die Schüler:innen die Gelegenheit, Geschichte einmal ganz anders zu erleben.

Die Ausstellung beleuchtete die Ereignisse des Bauernkriegs vor 500 Jahren und ließ sie mithilfe innovativer KI-Technologie eindrucksvoll lebendig werden. Interessant war auch der regionale Bezug: Viele der damaligen Geschehnisse spielten sich in Weingarten und der Umgebung ab. Während die meisten Bauernaufstände blutig niedergeschlagen wurden, gelang es in Weingarten, den Konflikt friedlich durch einen Vertrag zu lösen. Ein weiteres interessantes Detail: Die Stefan-Rahl-Straße, die direkt vor der Geschwister-Scholl-Schule liegt, ist nach dem Anführer der Bauern des Klosters Weißenau benannt – ein Stück Geschichte also direkt vor der Schultür.

Ein zusätzliches Highlight in Bad Schussenried: Die Jugendlichen durften einen Blick in den beeindruckenden Bibliotheks-saal des Klosters werfen.

Von der Klasse 8R





Tango Argentino verzaubert

Am Donnerstag, den 2.10. 25, fand zur SPFM-Zeit im Bewegungshaus in Weingarten für die Schüler der Geschwister-Scholl-Schule ein ganz besonderes Event statt. Rieke Rosenfeld hatte nach ihrem Auslandsaufenthalt in Argentinien zwei Freunde und deren Tochter zu Besuch: Marcella Dibon, Walter Amaya und ihre 9-jährige Tochter Sofia. Marcela und Walter sind international bekannte Größen des Tango Argentino. Sie verzauberten die Schüler durch mehrere Musikstücke hindurch mit ihrer leidenschaftlichen Performance des Tango Argentino sowie der traditionellen Chacarera, einem argentinischen Volkstanz.

Im anschließenden Plenum hatten die Schüler die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Es entwickelte sich ein abwechslungsreicher, interessanter, bereichernder Dialog zwischen den Schülern, dem Künstlerpaar und deren Tochter Sofia.

Die Schüler hatten viele Fragen zum Tango, zu Argentinien, zum Alltag, der Fußballleidenschaft und der politischen Lage im Land.

Sehr interessiert waren sie auch an Sofias Leben, ihrem Schulalltag und der Teilhabe und dem Umgang mit Trisomie 21 in Argentinien. Sofia wiederum fragte die Schüler nach den Möglichkeiten im KBZO. Erstaunt erfuhren die Schüler, dass es in Argentinien keine vergleichbare Schule gibt.

All das - der Zauber des Tangos, die Herzlichkeit und Offenheit dieser Familie, der Einblick in deren Alltag und Kultur sowie nicht zuletzt die praktische Anwendung des Gelernten aus dem Fach Englisch - machten den Nachmittag zu einem besonderen, nachhaltig wirkenden und sehr beeindruckenden und bereichernden Ereignis!

Danke an Marcela, Walter und Sofie sowie an Rieke Rosenfeld !!!

Von Doris Hack

Herzblut



Man hat die Schritte immer wieder wiederholt und musste nicht alles auf einmal lernen.



Tanzkurs mit Schüler:innen aus dem Roland-Schlachter-Haus

Von Mai bis Juli 2025 fand im RSH ein Tanzkurs für Gesellschaftstänze statt. Schüler:innen der 8. - 10. Klassen und Werkstufenschüler:innen konnten hier an sechs Terminen ausprobieren, wie man sich zusammen auf Musik bewegt. Dabei war es egal, ob zwei Mädchen zusammen tanzen oder ein gemischtes Paar, Hauptsache, man findet den gemeinsamen Rhythmus.

Frau Monika Geiger und ihre Tochter Nicole Köster von der Tanzschule Geiger aus Ravensburg kamen immer freitags zum RSH und der Speisesaal wurde kurzerhand zum Tanzsaal umfunktioniert. Die motivierten Jugendlichen lernten die Schritte des Discofoxes und des langsamen Walzers. Ein Modetanz durfte auch nicht fehlen. Dazu spielten die Tanzlehrerinnen zur Überraschung von manchen Teilnehmer:innen ganz aktuelle Lieder ab – von wegen altmodisch...

Alle – Tanzschüler:innen und auch die Tanzlehrer:innen - waren mit Begeisterung bei der Sache und waren sich am Ende einig: Das hat sehr viel Spaß gemacht und könnte eine feste Einrichtung an der Schule werden.

Von Tanja Demattio

Ich würde gern noch mehr Tänze lernen.

Also, ich würde nochmal mitmachen.



Ich fand's voll cool.

Ehemaligentreffen



Am 7. Mai fand das alljährige Ehemaligentreffen der Klasse B3 statt. Mit dabei sind jedes Jahr viele ehemalige Schüler:innen der Klasse B3 und deren Angehörigen, die aktuellen Schüler:innen der B3 und ehemalige Lehrer:innen. Es kam zu guten Gesprächen und neue Kontakte wurden geknüpft.

Das Buffet wurde gemeinschaftlich von den Teilnehmer:innen organisiert und bot eine vielfältige Auswahl an Fingerfood.

Der Nachmittag war ein voller Erfolg und zeigte, wie wichtig für die Schüler:innen und Eltern ein solcher Austausch auch nach Jahren ist. Für die ehemaligen Schüler:innen sind diese Treffen sehr wertvoll. Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen!

Von Julia Leiße & Sarah Rühl

Spannendes Minigolfturnier begeistert alle Schüler:innen



Im Mai fand unser großes Minigolfturnier statt und es war ein voller Erfolg!

Organisiert wurde das Turnier von der SMV der Haupt- und Berufsschulstufe und es nahmen alle Klassen teil. Gespielt wurde klassenweise an sechs Bahnen, die Herr Caesar alle selbst gebaut hat. Zum Einlochen konnte man einen Minigolfschläger benutzen oder eine Röhre, durch die der Ball gerollt wurde. Bei fröhlicher Stimmung gab es viele spannende Spiele und oft rollte der Ball schon nach wenigen Schlägen ins Loch. Die Schüler:innen haben sich gegenseitig angefeuert und gemeinsam einen tollen Tag verbracht. Am Ende des Turniers gab es eine feierliche Siegerehrung. Alle Teilnehmenden erhielten eine Urkunde und einen coolen Schlüsselanhänger in Form eines Golfschlägers und eines Golfballs. Das hat allen viel Freude gemacht!

Es war ein tolles Event, das allen in Erinnerung bleiben wird. Wir freuen uns schon auf das nächste Minigolfturnier!

Mit unserer letzten Sitzung in diesem Schuljahr hat die Arbeit der aktuellen SMV geendet. Ein Stimmungsbild zeigt deutlich: SMV macht Spaß!!!

Von A. Kron und P. Dalüge



Gefühl von Freiheit in der Hippotherapie

In allen Therapiemaßnahmen wie der Ergotherapie, Physiotherapie oder Logopädie stehen für uns Therapeut:innen wie immer die Therapie und deren Ziele im Vordergrund. Dies gilt natürlich auch für die therapeutische Arbeit mit dem Pferd in der Hippotherapie sowie beim heilpädagogischen Reiten.

Jedoch haben unsere Schüler:innen der Haupt- und Berufsschulstufe, der Grundstufe der Geschwister-Scholl-Schule oder die Kinder vom Kinderhaus Wirbelwind aus ihrer Sicht den Aspekt der Freiheit auf dem Rücken unserer Therapiepferde als wichtigstes Thema. Sich zu trauen, die Hände vom Griff des Therapiegurtes wegzunehmen, die Arme auszustrecken und vielleicht sogar noch bunte Tücher in den Händen zu halten – das lässt jeden unserer beeinträchtigten Reiter:innen ein Stück Freiheit erleben, unabhängig davon, ob jemand selbständig oder mit Hilfsmitteln laufen kann oder im Rollstuhl unterwegs ist. Aber auf dem Pferd verspürt jede:r die Freiheit – wie ein Vogel im Wind... und lässt jede Menge Glücksgefühle erleben und nebenbei hat Therapie stattgefunden...

Von Melanie Gendle



Schwalbenschwanzraupen für den Schulbauernhof



Anfang Oktober war eine Lehrerin der Grundstufe gemeinsam mit Willi Mayer und Irene Stahl, beide Mitglieder beim NABU Ravensburg, auf einem Karottenfeld unterwegs. Ziel war es, Schwalbenschwanzraupen vor der Karottenernte abzusammeln. Die gesammelten Raupen wurden anschließend auf den Schulbauernhof zu Familie Immerz gebracht.

Dort gibt es einen speziell angefertigten Kasten, in dem die Raupen sicher überwintern können. Die Schüler:innen haben so die Möglichkeit, den Lebenszyklus der Schwalbenschwanzraupe hautnah zu beobachten: Futteraufnahme, Häutung, Wachstum und Verpuppung. Im Frühjahr 2026 schlüpfen die wundervollen Schmetterlinge und dürfen von den Schüler:innen freigelassen werden.

Von Nadine Kalb

Projekttag der Grundschule und Grundstufe

Spiel, Spaß, Neugier auf Neues und viele interessante Einblicke. Dies und mehr gab es bei den Projekttagen der Grundstufe und Grundschule der Geschwister-Scholl-Schule in Weingarten. Das besondere dieser Veranstaltung neben den vielfältigen und kreativen Angeboten war, dass die Schüler:innen in klassen- und stufenübergreifenden Gruppen die unterschiedlichsten Erfahrungen und Erlebnisse machen konnten.

So etwa beim Projekt „Girls just wanna have fun“, bei dem die Mädchen viel Spaß beim Verkleiden, Einkaufen, Nägel lackieren, Armbänder und Haarreifen gestalten und vielem mehr hatten. Neben Schwimmen und Radfahren hatten die Jungs und Mädchen, die beim Projekt „fit und aktiv“ teilnahmen, die Möglichkeit, bei den unterschiedlichsten Bewegungsangeboten wie „Rollen und Gleiten“ mitzumachen, wo verschiedene Untersätze wie Skateboards und Inlineskates zum Einsatz kamen. Körpererfahrung, Körpergefühl, Empathie und harmonisches bewegen erfuhren die Schüler:innen beim Thema „Ringeln und Raufen“, wobei der positive Aspekt körperlicher Auseinandersetzungen im Vordergrund stand. Beim Thema „Licht und Schatten“ experimentierten die Schüler:innen spielerisch mit unterschiedlichen Lichtquellen, etwa als Inspector Clouseau beim Untersuchen dunkler Ecken. Fantasiervolle Schattentänze, ein Zirkusschattentheater und eine Schatzsuche standen auch auf dem Programm.

Besonders lecker gerochen hat es im Projekt „Backen und Verpacken“, bei dem Müsli, naschbare Buntstifte und anderer Knabberereien liebevoll und kreativ verpackt und genascht wurden. Zum Thema „Meer und Wasser“ haben die Teilnehmer:innen mit basalen Aktions- und Klanggeschichten vielfältige Sinneserfahrungen geschaffen und durch Musik, Bewegung und interaktive Geschichten so das Element Wasser auf kreative Weise erfahren.

Von Thomas Friedel





Segelwoche

Im Juli fand die Segelwoche der Grundschule und Grundstufe statt. Das Wetter zeigte sich teilweise durchwachsen, doch das tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Die Schüler:innen ließen sich von Wolken oder Regentropfen nicht abhalten und gingen mit viel Neugier und Freude an das Abenteuer Segeln und Motorbootfahren heran. Die Kinder genossen die frische Luft, das freie Spiel am Kiesstrand und die Möglichkeit, neue Fähigkeiten zu erwerben.

Von Nadine Kalb

Erstklässler – wir wünschen einen guten Schulanfang!



Klasse 1.1



Jahrgangsübergreifende Klasse 1/2



Sauterleuteschule

Teilhabe durch Ausbildung: Fachpraktiker:in Hauswirtschaft

Ob mit körperlichen Einschränkungen, Asthma oder Diabetes – an der Sauterleuteschule in Weingarten, der Sonderberufsfachschule der Stiftung KBZO, absolvieren junge Menschen mit Förderbedarf eine staatlich anerkannte Ausbildung zur Fachpraktiker:in Hauswirtschaft.

Die dreijährige Ausbildung vermittelt Inhalte wie Nahrungszubereitung, Hausreinigung, Textilpflege und Raumgestaltung – praxisnah, strukturiert und individuell angepasst. Kund:innenorientierung, Dekoration und das Eindecken von Tischen gehören ebenso dazu wie der Umgang mit besonderen Bedürfnissen von Kindern oder Senior:innen.

Theorieunterricht in Berufsfachkunde, Deutsch, Gemeinschaftskunde, Wirtschaftskunde und Religion ergänzt die Praxis. Ein multiprofessionelles Team unterstützt mit Therapieangeboten. Regelmäßige Praktika stärken den Bezug zum Arbeitsleben. Berufsperspektiven bieten z. B. Pflegeeinrichtungen, Kantinen oder Gästehäuser.

Die drei Absolventinnen in diesem Schuljahr – Tamara, Lisa und Josephine – halten nun stolz ihr Abschlusszeugnis in den Händen – ein wichtiger Schritt in Richtung Selbstständigkeit und Teilhabe.

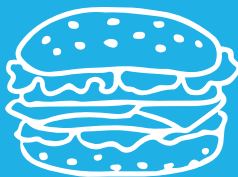
Von Christiane Dullau



Grillfest in der Service und Dienste gGmbH

Im Sommer fand wieder das jährliche Grillfest der Service und Dienste gGmbH statt. Frau Lorenz und Herr C. Meier bauten mit weiteren helfenden Mitarbeiter:innen die Tische und den Grill auf. Ab 11:30 Uhr wurde dann gemeinsam gegrillt. Die Salate und das Grillgut von der Stiftungsküche waren wieder hervorragend. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen. Ein rundum gelungener Tag! Herzlichen Dank an die Kuchenspender.

Von Bernhard Tyborski





Freizeitbericht Heidelberg

„Die drei Tage in Heidelberg waren wunderbar. Wir haben in einer Jugendherberge übernachtet. Die Reise dorthin hat viereinhalb Stunden gedauert. Ich habe mich sehr gefreut, als wir nach unserer Ankunft und dem Auspacken unseres Gepäcks in ein italienisches Restaurant gegangen sind. Dort gab es eine große Auswahl an italienischen Gerichten – von Pizza über Pasta bis hin zu köstlichem Tiramisu. Besonders schön fand ich die Besichtigung des Schlosses und die tolle Aussicht auf die Stadt vom Balkon aus. Am nächsten Tag besuchten wir den Heidelberger Zoo. Dort konnten wir viele verschiedene Tiere sehen, und sie waren wirklich niedlich. Am letzten Tag machten wir einen Stadtbummel zusammen mit den anderen. Am Ende des Tages haben wir gemeinsam ein Eis gegessen. Ich bin dankbar für diese Zeit mit meinen Freunden von der AWS. Wir hatten viel Spaß zusammen und haben neue Erinnerungen gesammelt.“

Von Beatrixe Lakus





live
just do it



Ein besonderes Erlebnis für Schüler:innen
mit Beeinträchtigung

Jährliche Schulreise zum Rotary Camp am Gardasee

Seit Jahren ist die Reise zum Rotary Camp am Gardasee bei vielen Schüler:innen der Geschwister-Scholl-Schule eine feste Tradition, die jedes Jahr aufs Neue Freude und Abwechslung bringt. Mittlerweile kooperieren das Internat der Stiftung KBZO und die Schule intensiv, um den Kindern und Jugendlichen eine unvergessliche Woche zu ermöglichen. Das Rotary Camp, gelegen in der Nähe von Lazise, ist speziell auf Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen ausgerichtet. Es bietet eine einzigartige Kombination aus Spiel, Spaß und Erholung auf einem wunderschönen Campingplatz, wo die Teilnehmenden in komfortablen Bungalows untergebracht werden.

Täglich vormittags erwarteten die Kinder ein abwechslungsreiches Programm: Ob das Fahren in Oldtimern und schnellen Ferraris, spannende Schnitzeljagden, elegante Ballonaufstiege oder Modenschauen – hier ist für jeden etwas dabei. Besonders bei den schwerer beeinträchtigten Teilnehmer:innen stehen Physiotherapiestunden und Massagen auf dem Programm, um die Gesundheit zu fördern und das Wohlbefinden zu steigern.

Nachmittags haben die Schüler:innen frei, um die Umgebung zu erkunden. Viele nutzen die Gelegenheit, um die nahegelegenen Städte wie Lazise, Verona, Bardolino oder sogar Venedig zu besuchen. Für Gruppen, die lieber entspannen möchten, gibt es die Möglichkeit, ihre Zeit im Camp selbst zu verbringen oder in Gemeinschaft zu essen.

Mittags und abends treffen sich alle Teilnehmer:innen zu gemeinsamen Mahlzeiten, die stets eine Gelegenheit für Austausch und Gemeinschaft bieten. Den Tag lassen die meisten mit Musik und Tanz ausklingen, bevor die Woche im Camperlebnis ihren Abschluss findet.

Das Rotary Camp am Gardasee bietet nicht nur Spaß und Erholung, sondern auch die Chance, neue Freundschaften zu schließen und unvergessliche Erinnerungen zu sammeln. Mit der engen Zusammenarbeit zwischen dem Internat der Stiftung KBZO und der Geschwister-Scholl-Schule wird sichergestellt, dass jedes Jahr wieder eine besondere Erfahrung für die Schüler:innen entsteht.

Das Camp ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil des Schuljahres geworden – eine Woche, die für viele noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Von Lara Schroff



KBZO FREIZEITEN NEWS

Sommer 2025

www.kbzo.de

unvergesslich

Ein spannender Ausflug ins Hymer Museum

Die Offene Hilfe der Stiftung KBZO hat erneut einen spannenden Ausflug für ihre Teilnehmer:innen organisiert. Dieses Mal ging es ins Hymer-Museum nach Bad Waldsee.

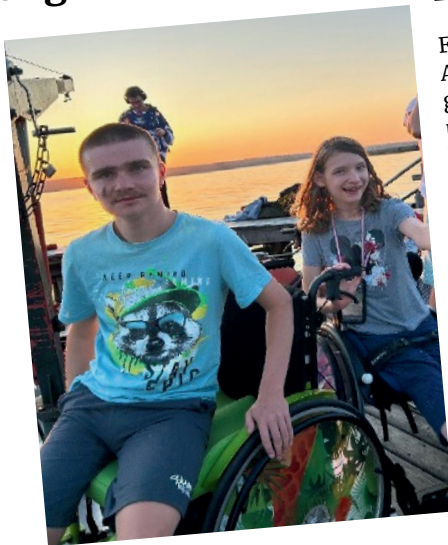
Für viele der Teilnehmer:innen war es eine ganz besondere Erfahrung, da sie die Möglichkeit hatten, verschiedene Wohnmobile und Wohnwagen aus unterschiedlichen Zeiten und Ländern zu entdecken. Einige Teilnehmer:innen besuchten zum ersten Mal ein Museum dieser Art und zeigten sich sichtlich begeistert. Besonders gut kam an, dass es im Museum viele interaktive Stationen gab, an denen sie selbst aktiv werden konnten. Großen Anklang fanden auch die vielfältigen Fotomotive, die überall im Museum verteilt waren.



Die Teilnehmer:innen hatten viel Spaß dabei, Fotos zu machen, die sie anschließend als Erinnerung mit nach Hause nehmen konnten. Zum Abschluss des Ausflugs stärkten sich alle gemeinsam in einem Restaurant. Es gab Döner – für viele ein echtes Highlight zum Abschluss eines Ausflugs.

Von Brenda Gaffet Massago

Segelabenteuer am Ammersee



Freizeit mit Übernachtungserlebnis
Auch dieses Jahr haben die Offenen Hilfen der Stiftung KBZO gemeinsam mit der Stiftung FIDS eine Segelfreizeit für Kinder und Jugendliche mit Einschränkungen durchgeführt. Fünf Tage lang hatten die Teilnehmer:innen im Schullandheim Wartaweil die Möglichkeit, in Gemeinschaft mit den Ehrenamtlichen zu wohnen, betreut zu werden und die herrliche Landschaft zu erleben. Zusätzlich zu vielfältigen Angeboten wie Segeln, Schwimmen, verschiedenen Ballspielen und Basteln konnten die Teilnehmer:innen jeden Abend eine eigene Radiosendung gestalten. Im „Radio Wartaweil“ übernahmen sie die Rolle der Moderator:innen und erzählten von den Höhepunkten des Tages.

Am meisten begeisterte die Jugendlichen das Schwimmen im See bei schönem Wetter, begleitet von ihren ehrenamtlichen Betreuer:innen, sowie das anschließende Angeln. Bei Regen oder kühlerem Wetter standen stattdessen Ausflüge zum Bowling in die Stadt oder gemeinsames Pizzabacken auf dem Programm. Die Jugendlichen erlebten eine fröhliche und harmonische Zeit miteinander, wurden bestens betreut, hatten viel Freude an den vielfältigen Aktivitäten und blickten der Segelfreizeit im kommenden Jahr schon mit großer Vorfreude entgegen.

Von Brenda Gaffet Massago

Wilder Süden 1

In der ersten Augustwoche organisierten die Offenen Hilfen der Stiftung KBZO ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche. Täglich warteten spannende Ausflüge und neue Eindrücke auf die Teilnehmer:innen, auch wurden zwei Geburtstagskinder beglückwünscht und gefeiert. Zum Auftakt ging es in den Wildpark Sonnenhalde, wo die Kinder heimische Tiere aus nächster Nähe erleben konnten. Besonders die zutraulichen Rehe und Hirsche haben es den Kindern angetan, gegen Ende wurden alle Spielmöglichkeiten auf dem Spielplatz ausgiebig getestet.



Am zweiten Tag führte der Ausflug zum Kulturufer in Friedrichshafen. Auf der Aktionswiese des Spielehauses konnten die Kinder selbst kreativ werden oder hatten die Möglichkeit, viele unterschiedliche Theateraufführungen zu besuchen. Bei einer Stadtführung durch Weingarten lernten die Jugendlichen am Mittwoch die wichtigsten Sehenswürdigkeiten kennen. Eine spannende Stadtrallye brachte den Rundgang dann zu einem erfolgreichen Abschluss. Tierisch ging es weiter beim Besuch des Wildtiergeheges in Bad Waldsee, wo Hirsche, Wildschweine und Ziegen bestaunt wurden und wo es ebenfalls viele Möglichkeiten für die Kids gab, sich auszutoben.

Zum Abschluss der Woche stand ein entspannter Nachmittag im Stadtgarten von Weingarten auf dem Programm. Hier konnten die Kinder nach Herzenslust spielen – ein leckeres Eis durfte natürlich nicht fehlen.

Von Max Fehrenbach





Wilder Süden 2

Auch in der zweiten Augustwoche boten die Offenen Hilfen des KBZO ein spannendes Programm für Kinder und Jugendliche. Dabei standen Bewegung, Abenteuer und gemeinsames Entdecken im Vordergrund. Den Anfang machte eine Wanderung rund um den Waldsee in Bad Waldsee, bei der die Kinder nicht nur die Natur, sondern auch die Umgebung besichtigen und an den zahlreichen Spielstationen gemeinsam vieles ausprobieren konnten.



Abkühlung folgte am nächsten Tag: Im Schwimmbad in Bad Waldsee wurde nach Herzenslust geplätscht, gerutscht und getaucht. Ein besonderes Highlight wartete in Nitzenweiler: Das Maislabyrinth forderte die Orientierungskünste der Kinder und Jugendlichen und sorgte für viele Lacher beim Suchen nach dem richtigen Weg. Am vierten Tag hieß es: Auf zum Ritter-Minigolf nach Ravensburg! Mit Schlägern und Bällen ausgestattet, verwandelten sich die Kinder in mutige Ritter und erlebten sportlichen Spaß in mittelalterlicher Kulisse.

Den Abschluss bildete ein Ausflug ins Erwin-Hymer-Museum in Bad Waldsee. Dort tauchten die Kids in die Welt der Wohnmobile und des Reisens ein und konnten spannende Eindrücke sammeln, womit dann auch diese Woche ihren erfolgreichen Abschluss fand.

Von Max Fehrenbach

Wir trauern mit der Familie um unseren
ehemaligen Mitarbeiter

Nikolaus Müller

Herr Müller war bis zu seinem wohlverdienten Ruhestand
und auch noch danach insgesamt über 29 Jahre in der
Haustechnik unserer Einrichtung tätig.

Er war der Stiftung KBZO eng verbunden und hat sich stets
für seine Aufgaben und auch für die Menschen mit Behinderung
eingesetzt. Wir haben seine sehr gute und äußerst zuverlässige
Arbeit immer sehr geschätzt.

Wir werden Herrn Müller sehr vermissen und ihm stets ein
ehrendes Andenken bewahren.

**Vorstand, Betriebsrat, Aufsichtsrat,
Betreute und Mitarbeiter**



Welches Leben dauert ewig?
Meines sicher nicht.
Doch das interessiert mich
heute nur wenig...

ICH SUCH ÜBERALL DAS LICHT.

Wir trauern um

Hannes Baumeister

22 .Juli 2002 - 29.Januar 2025

Wir vermissen Dich!
Du fehlst in der HBS sehr.
Deine Klasse B3

„ADIEU“, SAGTE DER FUCHS.
„UND DAS IST MEIN GEHEIMNIS.
ES IST SEHR EINFACH:
MAN SIEHT NUR MIT DEM HERZEN GUT.
DAS WICHTIGSTE IST FÜR DIE AUGEN
UNSICHTBAR.“

Aus dem Buch: „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry

NACHRUF

Wir trauern mit der Familie um unseren Mitarbeiter

Juri Edenhäuser

Herr Edenhäuser übernahm nach seinem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand eine neue Aufgabe. Er arbeitete seit 2019 als Fahrer in unserer Einrichtung. Herr Edenhäuser war ein sehr engagierter, freundlicher und zuverlässiger Mitarbeiter und Kollege, der auch immer für die von uns betreuten Menschen mit Behinderung da war.

Wir werden ihn sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Vorstand, Betriebsrat, Aufsichtsrat,
Betreute und Mitarbeiter**

NACHRUF

Wir trauern mit der Familie um unseren
ehemaligen Mitarbeiter

Udo Mann

Herr Mann war fast 45 Jahre bis zu seinem wohlverdienten Ruhestand als Architekt an unserer Einrichtung tätig. Als anerkannter Fachmann für behindertengerechtes Bauen und Wohnen hat er maßgeblich zur Entwicklung der Einrichtung beigetragen und sich in seinem großen Engagement in und für Weingarten immer für die Stiftung KBZO, für die Menschen mit Behinderung und deren Familien, aber auch für die Mitarbeitenden eingesetzt.

Wir bedanken uns für sein Wirken in unserem Hause.
Wir werden ihn sehr vermissen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Vorstand, Betriebsrat, Aufsichtsrat,
Betreute und Mitarbeiter**



Wir freuen uns über Ihre Spende
auf unser Konto:
Stiftung KBZO
Kreissparkasse Ravensburg
IBAN: DE62 6505 0110 0086 3113 11
BIC: SOLADES1RVB
Kennwort: Spende

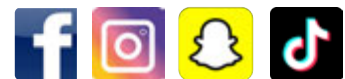
bunt



Sie haben Fragen
oder Anregungen?
Kontaktieren Sie uns:
Stiftung KBZO
Kommunikation und Marketing
Sauterleutestr. 15
88250 Weingarten
Telefon: (0751) 4007-8083
Telefax: (0751) 4007-167
E-Mail: redaktion@kbzo.de

Herausgeber:
Stiftung KBZO
Dirk Weltzin, Vorstandsvorsitzender
Sauterleutestr. 15
88250 Weingarten
Telefon: (0751) 4007-0
www.kbzo.de

 Stiftung
KBZO



Redaktion:
Nora Gollob (V.i.S.d.P.), Die Redaktion be-
hält sich Kürzungen und Zusammenfas-
sungen vor. Mit Signum oder Namen ge-
kennzeichnete Artikel stellen die Meinung
des Verfassers, nicht unbedingt die des
Herausgebers oder der Redaktion dar.

Gestaltung: SI Design, Ravensburg
Druck: Druckerei Marquart, Aulendorf
Bildnachweis: Stiftung KBZO,
C. Perugino, Freepik
Auflage: 2.350 Exemplare
Nächste Ausgabe: Juli 2026
Redaktionsschluss: 15. Mai 2026